



Protokoll der Sitzung des Pädagogischen Beirates im Schulverbund Pustertal

Datum und Uhrzeit: 04.05.2018 von 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Prags, Burger Hof

Anwesende: siehe Präsenzliste

Begrüßung

Dir. Watschinger und Josef Kùhebacher begrüßen alle anwesenden Mitglieder des Pädagogischen Beirates zur heutigen Sitzung.

Besichtigung des „Burger Hofes“ (af Burg)

Alex Unteregger führt durch die Struktur, erklärt den Stand der Dinge zur Sanierung und beantwortet verschiedene Fragen von Seiten der Mitglieder des Pädagogischen Beirates.

Bericht über den Stand der Dinge in Bezug auf den „Burger Hof“

Dir. Watschinger teilt mit, dass sich einige Schüler/innen vom SSP Welsberg mit der Baukultur beschäftigt haben und eine Broschüre erstellt wurde. **Nach der offiziellen Vorstellung der Broschüre werden die Mitglieder des Pädagogischen Beirates eine Ausfertigung erhalten.**

Er stellt klar, dass die EOS die Besitzerin der Struktur ist. Die Finanzierung der Sanierung wird teils von der EOS und teils vom Land getragen. Wenn Schüler/innen auf den Burger Hof kommen, wird dies etwas kosten. Ein Gespräch mit einer Köchin hat stattgefunden, welche – sofern sie bereit ist – angestellt werden würde. Jetzt müssen Wege für die künftige Finanzierung gesucht werden. Ein Gespräch mit Landesrat Achammer hat stattgefunden. Angedacht wird eine Konvention mit dem Land, ähnlich wie Langtaufers. Der Landesrat hat sich sehr offen gezeigt. Zudem müssten weitere Projekte gemacht werden, wo Geld eingehoben wird. Auch über ein ESF Projekt versucht man an Gelder zu kommen. Dir. Watschinger erklärt einiges zum ESF Antrag und den geplanten Kursen:

Vor ca. zwei Jahren wurde darüber bereits mit Herrn Matzneller gesprochen. Durch den Wechsel von Herrn Matzneller an die Personalabteilung ist alles wieder liegen geblieben. Nun ist noch einmal signalisiert worden, dass über ESF größere Gelder zur Verfügung stehen. **Dieses ESF läuft mit 2020 aus und ist nur für Mittel- und Oberschule gedacht.** Eva Thaler von der Pädagogischen Abteilung ist im Anfertigen des Projektes behilflich. ESF hat eine ziemlich bindende Struktur vorgegeben.

ESF sieht zwei Schienen vor:

Individualprojekte in Richtung Prävention

Individualprojekte in Richtung Intervention

Es kann relativ flexibel auf einen Topf an Geldern und Personalressourcen zugegriffen werden. Zugriff auf diese beiden Töpfe haben nur jene Schüler/innen, die einen Kurs (Kurs 1 oder Kurs 2) besucht haben. ESF sieht vor, dass zuerst versucht werden muss, Kompetenzen zu trainieren und aufzubauen und sollte dies nicht ausreichen, können Individualprojekte in Anspruch genommen werden. **Die Teilnahme ist immer freiwillig!**

Folgende zwei Kurse wurden für den Antrag vorgesehen:

KURS 1: Zwei Tage mit Übernachtung auf dem Burger Hof. Dieser Kurs ist für Klassen (ganze Klasse) gedacht, die einen besonderen Bedarf haben. Dieser „besondere Bedarf“ soll

relativ offengehalten werden (z.B. 1. Klassen, die zu einer neuen Gemeinschaft zusammenwachsen müssen – Stichwort „Klasse sein – Gruppe werden“ des PBZ). Der Bedarf wird von der Schule definiert. Verschiedene Bausteine werden definiert und nach Bedarf zusammengewürfelt. Die Lehrpersonen (1-2) nehmen auch am Kurs teil. ESF übernimmt die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und für die Referenten. Der zu zahlende Beitrag der Schule sollte daher relativ gering sein. Die Anzahl der Klassen muss im Antrag bereits angegeben werden. Wenn hier Schüler/innen auffallen, die ein Individualprojekt nötig haben, können sie dies nach dem Kurs erhalten.

KURS 2: Drei Tage mit Übernachtung auf dem Burger Hof. Dieser Kurs soll im nächsten Schuljahr 3 Mal stattfinden und ist schulstellen- und schulstufenübergreifend. Eine Gruppe wird aufgrund von Beobachtungen und Bedarfen zusammengestellt. Es soll nicht das Signal gesendet werden, dass dies eine Gruppe mit schwierigen Schüler/innen ist. Es soll so formuliert werden, dass es Schüler/innen sind, die Herausforderungen brauchen (sehr begabte, die einen besonderen Geist haben und etwas wollen und schwierige Schüler/innen). Diese Kurse müssen sehr gut zusammengestellt werden, sodass die Mischung passt. ESF übernimmt die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und für die Referenten. Wenn hier Schüler/innen weiterhin auffallen, können sie anschließend ein Individualprojekt erhalten. **Individualprojekte:** Eine Liste mit einem Pool an Referenten, Beratern und Begleitern wird erstellt, auf die man – je nach Bedarf – zugreifen kann. Ein Geldtopf soll hierfür eingerichtet werden.

Je nachdem wie viele sich beteiligen, wird dies eine relativ komplexe Sache. Die Verwaltung kann auch über ESF bezahlt werden. So könnte eventuell eine Verwaltungskraft ihren Teilzeitauftrag aufstocken.

ESF weist die Gelder aufgrund von den geplanten Kursen zu und rechnet diese in Stunden um. Für Individualprojekte steht ein Topf an Stunden zur Verfügung für all jene, die Kurs 1 oder Kurs 2 besucht haben. Da aber nicht alle Teilnehmer/innen anschließend ein Individualprojekt benötigen, können diese Stunden mitgenutzt werden.

Der Antragsteller muss eine ESF zertifizierte Institution sein. Daher hat man sich geeinigt, dass die **Pädagogische Abteilung der einzige Antragsteller** sein wird und weder der Schulverbund noch die Partner (Eos, Sozialsprengel...) separat angeführt werden, weil diese sonst auch ESF zertifiziert sein müssten. Also die Pädagogische Abteilung als Antragsteller, darunter ein klares Konzept und eine Vereinbarung. So bleibt auch die Hauptarbeit in der Verwaltung (Beauftragungen usw.) bei der Pädagogischen Abteilung. Das Zuarbeiten liegt beim Verwaltungspersonal, das wir bekommen. Jede Schule, die sich beteiligt, muss kleinere Arbeiten erledigen (z.B. die Schülerdaten liefern, die teilnehmenden Schüler/innen im Register als „befreit“ eintragen usw.).

Nächste Woche wird voraussichtlich die Ausschreibung erfolgen. Dann muss das Projekt innerhalb von 45 Tagen eingereicht werden. Die Genehmigung wird vermutlich im Herbst erfolgen. **Bereits jetzt muss mitgeteilt werden, wie viele Klassen am Kurs 1 teilnehmen, wobei ca. 25 Klassen „verkraftbar“ sind.** Eine Kerngruppe wird das Ansuchen mit Hilfe von Eva Thaler vorbereiten. Die Leitung seitens der Pädagogischen Abteilung wird Wolfgang Grüner übernehmen. Genauere Gespräche zu seiner Rolle werden noch geführt. ESF finanzierte Projekte können erst nach Genehmigung geplant werden und somit erst später starten. Dir. Watschinger informiert, dass über ESF Delegationen gemacht werden können, z.B. mit der EOS, damit das Geld für die Unterkunft und Verpflegung direkt überwiesen wird. Zumal ESF Projekte nur für Mittel- und Oberschule angelegt sind, könnte man für die Grundschule versuchen, beim Programm „con i bambini“ an Geldmittel zu kommen. Ansonsten müsste man schauen, die Konvention mit dem Land zu erreichen und durch diese Schiene vorwiegend die Projekte der Grundschule zu finanzieren.

Unabhängig vom ESF-Antrag sind bereits einige Projekte geplant, welche Ende Mai starten. In der ersten Juniwoche finden die „Kulinarischen Tage“ der Landeshotelfachschule Bruneck statt.

Am Donnerstag, 07.06.2018 ist die Bevölkerung von Prags am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Dir. Watschinger lädt auch die Mitglieder des Pädagogischen Beirates zu dieser Nachmittagsveranstaltung ganz herzlich ein.

Projekte, die „af Burg“ gemacht werden, müssen eine gewisse Qualität haben, damit der Hof einen entsprechenden „Ruf“ bekommt.

Ein Mitglied des Pädagogischen Beirates findet es bedauerlich, dass eigens eine Verwaltungskraft angestellt werden muss, damit die ganze Bürokratie abgewickelt werden kann. Wolfgang Grüner weist darauf hin, dass trotzdem sehr viel Geld für die konkrete Arbeit mit Kindern übrigbleibt.

Die Frage wird gestellt, ob ursprünglich nicht die Selbstversorgung durch die Kinder vorgesehen war (kochen, aufräumen...) und warum nun eine Köchin angestellt werden soll. Dir.

Watschinger teilt mit, dass die EOS als Besitzerin und somit Verantwortliche, Sorge vor der Verantwortung bei evtl. Lebensmittelvergiftungen... hat. Deshalb wird die Köchin sämtliche Einkäufe tätigen. Vor Ort wird dann mit Kindern gekocht usw. werden.

Wolfgang Grüner merkt nochmals an, dass ESF nur eine Schiene ist. **Es laufen aber auch andere Aktivitäten. Diesbezüglich soll man sich mit Alex Unteregger in Verbindung setzen.**

Alex Unteregger merkt an, dass es noch einige Abstimmungen gerade hinsichtlich Organisation und Verwaltung mit der EOS braucht. Angedacht wird das Anlegen eines Themenweges rund um Burg gemeinsam mit der Forst. Der jährliche „Tag der Artenvielfalt“ an dem viele renommierte Experten eingeladen werden, findet 2019 vermutlich in Prags statt und „Burg“ wird ein Teil davon sein. Der Hof liegt auf einem geologisch ganz interessanten Punkt.

Dir. Watschinger teilt mit, dass Mitte Mai wiederum eine Schulverbundssitzung mit wichtigen Leuten aus Bozen stattfinden wird. Unter anderem werden der Burger Hof, die neuen Medien und noch einige andere Schwerpunkte thematisiert. Im Herbst wird im Pädagogischen Beirat über Ergebnisse der Sitzung informiert.

Wenn jemand einen Themenvorschlag hat, soll dieser möglichst dringend an Josef Kuehebacher gemailt werden (josef.kuehebacher@virglio.it).

Die Tagesordnungspunkte „Bericht über den Stand der Dinge in Bezug auf das Projekt Plus, Sammeln von Anliegen/Bedürfnissen, Fragen und Anliegen, Mitteilungen und Allfälliges“ entfallen aus zeitlichen Gründen.

Nachdem es keine weiteren Fragen gibt, wird die Sitzung beendet und zu einem gemütlichen Umtrunk eingeladen.

04.05.2018

Für das Protokoll
Michaela Thomaser